

Thüringer Allgemeine Weimarer Land 11. August 2018

Zinserling lupft den Stein am höchsten

Apoldaer Kraftsportler holt sich in Bayern den Deutschen Meistertitel und siegt mit dem Gothaer Bierfassheberverein

VON CHRISTIAN ALBRECHT

Apolda. Einen weiteren Deutschen Meistertitel sicherte sich kürzlich der Apoldaer Tobias Zinserling. In Waldkirchen in Bayern startete er im Steinhoben, sein insgesamt vierter Auftritt bei solch einem Wettkampf. Bei dieser traditionsreichen Geschichte geht es, wie der Name schon sagt, um das Heben eines Steins, der zu Beginn 254 Kilogramm wiegt. Aufgebaut ist er auf einer Hebe-Vorrichtung. Im besten Fall zieht oder lupft man dann das Gewicht auf einen Meter. „Wenn man den einen Meter vollmacht, geht dann die Party im ganzen Festzelt richtig ab. Die Stimmung bei so einem Heben ist super und jedem Teilnehmer, der sich dem Stein stellt, wird vom Publikum der nötige Respekt gezollt“, sagte Zinserling über die Atmosphäre.

Der Apoldaer lupfte die 254 Kilogramm ohne Probleme auf einen Meter Höhe in der Gewichtsklasse über 110,01 Kilogramm, was noch ein weiterer Mitstreiter schafft. Gerald Stümpfig musste dann vorlegen und zog den 279 Kilogramm

schweren Stein auf 83,9 Zentimeter. Zinserling musste nachlegen. „Leider habe ich bei diesem Gewicht einen kleinen technischen Fehler gemacht, was wohl an der fehlenden Wettkampferfahrung liegt, und somit ging der Stein nur auf etwa 20 Zentimeter, was am Ende aber nicht so schlimm war, da jeder Heber

zwei Versuche hat“, so das Kraftpaket aus der Glockenstadt. In seinem zweiten Versuch wuchtete er den Stein auf 89,3 Zentimeter, was die die Führung in der Gewichtsklasse bedeutete. Sein Kontrahent hatte seine Kräfte im ersten Versuch verbraucht und konnte beim zweiten Mal den Stein nur kurz an-

lupfen. Somit ging der Meistertitel in dieser Gewichtsklasse an Tobias Zinserling.

Umso erstaunlicher war die Leistung zu bewerten, da der Apoldaer schon am Vortag bei der Thüringer Landesmeisterschaft der Mannschaften im Bankdrücken für seinen Verein startete. Die Gothaer Bierfass-

heber stellten als Gastgeber gleich zwei Mannschaften.

In der ersten Mannschaft gingen Florian Wahrenberg (190kg), Patrick Zeigerer (200kg), Oliver Berger (190kg), Ronny Kreidl (190kg) und Tobias Zinserling (270,5kg, Landesrekord AK und AK1) an den Start. Dieses Team konnte mit

506,35 Punkten einen guten Wettkampf zeigen und wurde mit der Tabellenführung belohnt. Dahinter folgten Seriensieger und Titelverteidiger SV 1956 Großkochberg (463,72 Punkte) und die zweite Mannschaft aus Gotha mit 428,38 Punkten. Für die Zweite waren Mathias Keimling (180kg), Markus Hake (145kg), Daniel Zeiger (185kg) und Andreas Berkner (175kg) gestartet. Vierter wurde die SG Motor Arnstadt mit 400,12 Punkten gefolgt von HSV/KST Weimar (378,78 Punkte), IASC Erfurt (317,12) und dem Schlusslicht, der geschwächten zweiten Mannschaft des SV 1956 Großkochberg. Mit nur zwei Startern schafften sie 130,31 Punkte. Die Rückrunde wird am 25. August auch wieder in Gotha stattfinden und verspricht sehr spannend zu werden, da die ersten vier Plätze sehr nah beieinander liegen.

Das gesamte Team vom Bierfassheberverein rund um Mario Hochberg hatte wieder optimal Wettkampf-Bedingungen geschaffen. So waren alle Teilnehmer mit der Organisation mehr als zufrieden.



In seiner Gewichtsklasse über 110,01 Kilogramm schaffte Zinserling den besten Wert an diesem Tag. Foto: Privat



Tobias Zinserling (rechts) mit einem weiteren Sieger der Deutschen Meisterschaft. Foto: Privat